

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von [Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier] und [Christoph Theodosius Walther].

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.01.1728-21.10.1728

26. September 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176585

Septbr.

Anno 1728.

1/ Visanten auf des Handels (x) Ausgang, folgen sei,
um glauben auf.

Am 26. Kam ein Visant, von Land: (x) Rajanajixen
(der sich selbst in Madewipadnam, gleichfalls sein Land,
der Kinnappen in Tanschaur aufhält,) dahin er be-
richtete, daß eine Witwe aus unserm zu Tanschaur
gesammelten kleinen Gemme geschenkt sey, die, wohl
ihren zehnten Visant, so fort in unserm Visant sind,
noch ein jüngstes Kind hinterlassen. Der Visant
Liedigung fähig er in der an die anwesende
gehaltene kleinen Rede folgendes vorgetragen:
Gott hat den Menschen zur Unsterblichkeit gegeben,
aber durch die Sünde ist der Tod in die Welt
kommen: daß der Tod Gottes ist und gleich gerichtet
ist, und hat den Tod für uns erlitten. Verleihe
an ihn glauben, werden nicht sterben. Dann ob,
gleich ihm der Geist nicht will, daß die fällige Offen-
barung gleich im Anfang in das Geheiß der Menschen
ausgesprochen, eine Erwählung zubereiten, Leib und Seele
erhalten muß: so sind wir durch diese das Blut Christi
für Christi erlöst. Wenn die Leibeswelt, der die Erde
da bist, werden wieder zum Leben, bis die aus der
Erde wieder aufersteht (y) an dem Tage, da
der Herr Leib und Seele wieder vereinigen wird.
Daher ist dann das Geheiß der Heiligen gesprochen.
Die Könige wählten bei der gleichen Gelegenheit,
seit ihre Gebete auf die Heiligen: daß es ab auf
diesmal wiederum nicht ohne Collision und
Widerspruch abgegangen.

Land: Visita.
Kon.

In diesen Tagen, fielen wir den Catay,
by Aaron ins Land, um unsern Christen in Ma-
jaburam, zu

(x) Im Griechisch: τὴν ἐκπαρὴν τῆς ἀνατολῆς. Jer. 13, 7.

(y) Dieser Worte hat er sich von uns gelernt,
wenn wir bei der Heiligsprechung die dänische
Kirchen = Examenis vorwies, davon Contin. XXI.
p. 592. gedacht worden, welche die Examenis in der
sich auf führt. Gemelli Carreri Voyage du tour
du monde, Tom. II. p. 148.

Sept.

Anno 1728.

Majaburam, District zu besichtigen. Zu dem Ende
geht er rechtlich zu ihrem (ältesten) Sathianaden
in Kumaramangalam, und wohnt mit demselben
und seinem Anwesenlande, nach erforderlicher
Stände; besichtigt auch das Datsch zur Donats-
lichen Versammlung aufgebauete Haus oder Gut,
4; (a) fällt am 17. Donats nach Trinitatis, (b) am
19. Sept., an in der dortigen Kirche, eine Kri-
stus und Messiasung aus Luc. 12, 1-12. geht
darüber weiter herum in die Dörfer, darin
in der Christen Mission, und ist er aber nur ab-
wands auf der Höhe, weil sie bei der letzten
Reise den ganzen Tag über im Felder saßen
Arbeit thun müßten; besichtigt auch, das nicht
arbeiten wollen, sondern sich auch Betteln geht,
ist unter der folgenden Bettel-Mönche Pandha,
verhabt; examinirt die Kinder, wie weit
sie in Erlernung des Catichismi zugekommen;
unterrichtet die benachbarten Vörschungen, und
kam darauf nach zehn Tagen wieder zurück.
Darin mitgetheilten Nachrichten gemäß, suchen
wir nun, unter göttlichem Beistand, das Beste,
was uns zur Erhaltung und Erbauung dieses
Gemeinsch. hier nöthig erscheint, anzunehmen, und,
so viel die irdige noch kümmerliche Umstände laßt, ins Werk
zu setzen.

(c) Majaburam oder Maiura-puram, Flauren (x)
Nacht im geschilderten Boden Mairom, ist
eine Lagerstätte von trankbarer Wasserleitung
gelegt, und ist von hier aus die erste unter
den Dörfern, die noch anders zu werden sind.

(a) Es ist dieses von Leimen und Holz erbaut, (y)
4 Häuser zu oben dem Gebrauch des
nicht, als andere Kirchen sind. Nach einer
Europäischen Vergleichung aber müßte es wohl
im äußerlichen Ansehen dem Namen einer
Kirche nicht weichen. Denn es ist nur mit
doppelt Fano, welche 2 Rthl. 12 groß, aus,
macht, aufgebauet.

Anno 1728.

Septbr.
Malabarische
Druckung.

In dieser Woche wurden auch in der Brief-
druckung die Briefe des Herrn Bischof,
bey uns Malabarische übersetzte Apocryphische Bü-
cher fertig. Und weil zu der Malabarische Tractat,
ist, die Ordnung der Religion und das Andenken,
(2) die allgammene Gedankens genannt, abgegan-
gen waren, so wurden sie revidirt und wieder
ausgelegt, auch zu der Hand, und diese auch,
hundert mal.

Am 10. als der zehntzigste Donnerstag nach Trinitatis,
da war in unserer Versammlung ab mit der
Fest der Kö-
niglichen Kirche.
Einladung zum großen Abendmahl zu thun hat,
in, aufzuheben war, zu unsern nicht geringen Be-
trübniß, daß einige von unsern Gemeinen, durch
den pompernen Anzug, der in der Römischen Ca-
tholischen Kirche gewahrt wurde, abtrüben, dahin
gegangen, und an solchen mehr Laaligkeit, ~~und~~
sich

(2) In dem letzten waren die Malabarische
Akkianigöl (Gedankens) und ihre Religion
Akkianam (Gedankens) genannt. Weil aber
diese Wörter bey uns sehr verstanden sind, daß
sie nur die Religion und Religion, sowohl die
theoretische als praktische, damit bezeichnen,
wie aus einem Malabarischen Briefe zu
sehen, der bey Gelegenheit dieses Briefes
geschrieben worden, Contin. XI. p. 925. fgg. vgl.
Contin. VII. p. 484. (C): so haben wir, statt sol-
cher Wörter, andere gesetzt, die aber in der
That eben das bezeichnen, nämlich Men-njānam-
illādawergöl, der wahre Geist roman,
geluts, und Men-njānam-illāmei, der wahre
Geist Wangst. Weil auch die Malabarische,
dieser Briefe Frage und Antwort sind da,
ist dargestellt wird, den Malabarischen am
heiligsten ist: so wurden die acht Capitel,
darin die Tractatlein zerlegt ist,
durch Fragen subdividirt. Conf. Contin.
XI. p. 923. (a) id. Contin. VI. p. 287.